

Ratgeber: Twitter

Twitter ist ein **Micro-Blogging-Service** zum **Austausch von Kurznachrichten** - über das **Internet** oder das **Handy** (via SMS).

„Was gibt's Neues?“ fragt Twitter, und **140 Zeichen** haben Sie Platz, um das zu beschreiben.

Was können Sie auf Twitter veröffentlichen?

Alles, was Sie mit 140 Zeichen sagen können. Das können Links sein (z.B. zu Ihren aktuellen Blogbeiträgen), Statusmeldungen, kurze Gedanken oder Fragen.

Was bekommen Sie über Twitter zu lesen und wer kann lesen, was Sie „twittern“?

Sie können die „Tweets“ von Personen oder Unternehmen abonnieren, die für Sie interessant sind. Diejenigen Personen, die Ihre „Tweets“ abonniert haben, können wiederum Ihre Nachrichten lesen. Twitter ist daher so etwas wie „**chatten**“ **mit vielen Leuten gleichzeitig**. Beim Chatten teilen Sie Ihre Informationen oder Gedanken einzelnen Personen mit, bei Twitter allen Ihren Abonnenten (bei Twitter: „**Followers**“ genannt) – und das können auch hunderte sein... Tweets werden auch in **Suchmaschinen gefunden**.

Wie können Sie Twitter für Ihre Projekte nutzen?

Sie können **schnell und unkompliziert Informationen verbreiten** - wenn Sie interessante Inhalte bieten und gut vernetzt sind, werden diese auch von Ihren Followers weiterverbreitet (über "Retweets" --> "**Schneeball-Effekt**"). Sie können sich darüber mit anderen **austauschen** und sich **regelmäßig in Erinnerung rufen**. Twitter kann auch beim **Beziehungsaufbau und der Kontaktpflege** mit Ihren Kunden/studenten/Teilnehmern... helfen.

Als einziges Austauschmedium bieten die 140 Zeichen allerdings zu wenig Platz, **sinnvoll ist Twitter als Ergänzung** zu einem Blog, einem Podcast, einer Internetseite, die häufig aktualisiert wird.

Twitter lässt sich **mit anderen Tools** (Blog, Facebook etc) wunderbar **verknüpfen**: Einerseits erzeugt Twitter **Feeds**, die überall eingebunden werden, andererseits kann man - z.B. über den Dienst <http://twitterfeed.com> - Feeds (z.B. vom Blog, von der Facebook-Pinnwand) automatisiert bei Twitter einfließen lassen.

Was an Twitter fasziniert ist vor allem die **Geschwindigkeit und die einfache Anwendung**.

Die ersten Schritte bei Twitter

- **Schritt 1: Anmelden, Profil-Pflichtfelder ausfüllen** und die **ersten Tweets schreiben** (damit müssen Sie keinen Literaturpreis gewinnen, es reicht z.B. "Wir twitern jetzt auch")
- **Schritt 2: Twitter-Profil optimieren:** Hintergrundbild hochladen unter <http://twitter.com/settings/design>, aussagekräftige Begriffe oder Links eintragen bei „Biografie“, Website verlinken
- **Schritt 3: Followers gewinnen:**
Suchen Sie auf Twitter nach Personen (oder Unternehmen/ Institutionen), die sich für Ihr Projekt interessieren könnten.
Im Menüpunkt „wem folgen“ bekommen Sie Vorschläge auf Basis Ihrer Interessen. Wenn Sie auf den Button „folgen“ klicken, erhält die betreffende Person eine Email-Nachricht und kann Ihnen mit einem Klick auf Ihren Follow-Button sofort zurück-folgen. (muss aber nicht: denn bei Twitter ist die Vernetzung NICHT automatisch beidseitig)
Je aussagekräftiger Ihr Profil, desto wahrscheinlicher ist es, dass man Ihnen zurück-folgt. Sobald Sie mehreren Personen folgen, schlägt Twitter Ihnen Personen vor, denen Sie ebenfalls folgen könnten (mit ähnlichen Interessen und Schwerpunkten).
Sie können Personen jederzeit wieder "entfollowen". Noch ein Klick auf den Follow-Button und das Folgen ist wieder beendet.
Natürlich verlinken Sie Ihr Twitter-Profil auch von Ihrer Website, dem Facebook-Profil etc., Sie können es auch in Ihre Email-Signatur, das Briefpapier, Programmhefte usw. aufnehmen.
- **Schritt 4: Lostwittern!** Setzen Sie regelmäßig interessante Tweets ab, aber spammen Sie Ihre Followers nicht zu! 1-10 Tweets pro Tag ist eine gute Zahl. Twittern Sie abwechslungsreich und authentisch: Links, Veranstaltungen, persönliche Statements, Retweets, Dialoge.

Weiterführende Links:

- <http://kulturmarketingblog.de/serie-web-20-im-kulturmarketing-twitter-fur-kulturangebote/30>
- <http://newmarketingblog.de/twitter-als-instrument-fur-marketing-und-pr-aktuelle-trends/217>

Text: Karin Janner, <http://twitter.com/karinjanner>

März 2011